

Uradrucker Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^o 15.

Samstag den 8. April 1848.

10. Jahrgang.

Die nachbenannten Tuch-, Schnitt- und Modewaarenhändler zeigen hiemit an, daß sie zum gegenwärtigen Judicate-Markt ihre Markthütten nicht beziehen; sondern, daß Jeder in seinem gewöhnlichen Verkaufslocale mit wohl assortirtem Lager zu finden ist, und zwar:

Eckhart Franz, Istvänter im Gantner'schen Hause.

Hirschl & Wallfisch, Schöne-gasse im Hause zum goldenen A. B. C.

Schulhof Werman, Istvänter im Villin'schen Hause.

Deutsch Ignaz, Schöne-gasse im Kochl'schen Hause.

Hirschl Sigmund, Istvänter im Jak. Hirschl'schen Hause.

Wallfisch Charlotte, Schöne-gasse im Hause zum gold. A. B. C.

Probst Karl, Istvänter im eigenen Hause.

Spitzer Jakob, eben daselbst im Krestitz'schen Hause.

Kronberger David, Schöne-gasse im Rimski'schen Hause.

ANNONCE.

Gefertigter empfiehlt dem hochgeehrten Publikum eine Auswahl von Gold- und Silberarbeiten neuester Façon sowohl in Wien als auch hier erzeugt.

Stets bemüht, das hochverehrte Publikum bestens zu bedienen, hoffet er auf zahlreichen Zuspruch. — Macht im Verkauf, Tausch und Einkauf das Möglichste.

Ignaz Tenner,
Gold- und Silberarbeiter.

Das Gewölb befindet sich am Istvänter, im v. Sternowitz'schen Hause.

Die neu etablierte

Eisen-Geschmeide-Waarenhandlung

des

Johann Herrling

zum „goldenen Flügelisen“ in Urad, empfiehlt ein wohl assortirtes Lager von allen Eisengeschmeiden, Draht, Stahl, Blech, Messing; ferner alle Sorten von Guswaaren, so wie auch Haus- und Wirthschaftsrequisiten und alles in diesem Fache Vor-

kommende, unter Versicherung einer reellen und billigsten Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Das Verkaufslocale befindet sich in der Schöne-gasse, im Joseph Villin'schen Hause.

Heinrich Weil

empfehlte sich mit einem gut assortirten Lager von echten Meerschaumpfeifen und allen Gattungen Bernsteine Mundstücken, ferner mit Spazierstöcke neuester Sorte in großer Auswahl, wie auch mit allen Gattungen Rauch-Requisiten, ungarischen und türkischen Rauchtobak um möglich billigste Preise. Bürgt für die Echtheit dessen.

Sein Gewölb befindet sich im Minoritenklostergebäude. — Während dem Markt ist sein Verkaufslocale bei der Dreifaltigkeitssäule.

Ignaz Deutsch

macht die ergebenste Anzeige, daß er so eben von Wien angelangt, seine Tuch-Handlung mit einem reich assortirten Lager der neuesten und elegantesten Stoffen für Herren in überraschender Auswahl versehen hat, und erlaubt sich besonders auf einen

Wenden wir
und bleiben
im Großen

n sind
bgefahren,
30. März:

2 Plätze.
2 Plätze,

März 1848.

en in W. B.

er|| geringer

n g

fl. | fr.

6 | 15

5 | 30

4 | 15

2 | 15

1 | 48

2 | 54

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

— | —

großen Vorrath

von 7/8 ord. und 3/4 feinen decartirten Luchern, in den schönsten Couleur's; 3/4 und 1/2 breiten Cosdrington's, Conell's, Zephir's, Peruvien's, Mouslin's, Parisiennes, Cloth's etc. in den modernsten Farben; von Sommer-Bristol's, elastischen Tricot's, Tusquin's, Casimir's, so auch von Baumwoll- und Zwirn-Hosenstoffen aller Arten, Leinen und weißen Trill's von besonderer Güte, nicht minder von feinen Seiden- und Piquet-Westen, von den so sehr beliebten Cachemir-Gilet's, franz. Seiden-Halstücher und Cravatent etc. ein p. t. Publikum aufmerksam zu machen, die er sowohl en gros, als en detail zur geneigten Abnahme empfiehlt.

Die Preise sind aufs Billigste festgesetzt.



Aufruf an die Patrioten!

Die Direction des Iparmütär (Industrie-halle in Pesth) gibt sich hiemit die Ehre, allen hochverehrten Vaterlands-Freunden anzuzeigen, daß sie durchdrungen von dem Wunsche, auch in der, von dem Centralpunkte entfernteren Freistadt Urad, sich bei dem p. t. Publikum mehr bekannt zu machen, — den bevorstehenden Markt zum ersten Mal besucht, und empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von besonders schönen Seiden, Schafwoll-, Baumwoll-, Herren- und Damen-Modestoffen zu den billigst festgesetzten Preisen.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich ergebenst

Die Direction des Iparmütär.

Die Niederlage ist am Istvänter, im Graf Forray'schen Hause.



S. Herzberg,

Großhändler aus Pesth,

empfiehlt für gegenwärtigen Markt sein großes und bestgewähltes Waarenlager von Silber, Gold, Juwelen und Perlen zu den möglich billigsten Preisen.

Auch werden alle derlei Gegenstände in Kauf und Gegentausch übernommen.

Das Verkaufs-Local befindet sich am Istvänter, im Graf Forray'schen Hause.

Theresia Stolz,

so eben von Wien angekommen, empfiehlt sich ergebenst in Anfertigung aller Arten modernsten Damenhüte, Häubchen und Coeffures; ferner in Verfertigung aller Arten Strohhüte, so wie in Putzen, Färben und Reinigen derselben nach der neuesten und elegantesten Form, und zu den billigsten Preisen.

Hat ihre Wohnung im Lunner'schen Hause, dem Klostergebäude vis à vis, im 2. Stock.

In der Spezerei- und Wein-Handlung des Jos. Karl Stampfl

„zum Herkules“ am Istvänter in Urad,
sind so eben angekommen,

Inländer Weine:

Muster Ausbruch. St. Georgetz, Ménescher- und Tokajer-Ausbruch von 1834. Premonstratorer Wein. Schomlauer, Refmélher, Szeretner in großen und kleinen Bouteillen. Wislaner, weiß und roth. Champagner von Fischer in Preßburg. Champagner von Steinbach und Oder in Pesth.

Ausländer Weine:

St. Julien. Chateau Lafitte. Liebfrauenmilch. Hundertjähriger Malaga zu 1 St. Dukaten die Flasche. Ferez. Hochheimer. Johannesberger von 1834. Champagner fleur de Sillery.

„ de Sillery grand moussé.

„ Cremen Rose.

„ Damen; so wie alle Gattungen feine Liqueure.

Ferner: Ein wohlfortirtes Lager von allen Gattungen Kaffee und Zucker, wie auch ein großes Lager von Cigarren und Tabak, aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Fuchs, Phillips & Comp. in Pesth.

Hier befindet sich die Niederlage des Toborsniker hydraulischen Cementkalkes, welcher gegen die Feuchtigkeit der Gebäude mit besondern Vortheil verwendet wird.

Anton Konrath,

bürgl. Uhrmacher zu Urad,

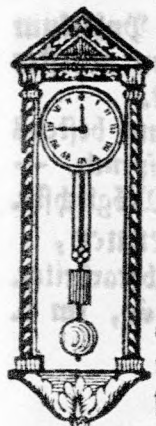
im Graf Forray'schen Hause,

unter dem Schilde:

„zur Wendeluhr“

empfiehlt eine besondere Auswahl von Ceteros und Cylinder-Taschenuhren beliebiger Größe, für Herren und Damen, so wie auch alle andere Gattungen Taschens, Stock-, Reises-, Pendel- und Wilder-Uhren mit Spielwerk, Landschaften und No.oco-Pendelrahmen, alles regulirt und approbit; eben so werden alte Uhren gegen neue billigst eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und sowohl für Verkauf als Reparatur garantirt.

Die Verkaufshütte ist nicht mehr vis à vis von seinem Gewölbe, sondern für beständig um 3 Hütten aufwärts, gegenüber von der im Gantner'schen Hause befindlichen Möbel-Niederlage.



von weiß
Spez
zum
das Faßl
Eben
20, 21, 2
19 Gr. sch
billig.
Fern
Kleejam
Lienisch
rühmlichst
und türk
geschritten

der
Blu
von
befindet
Spe
zu d
wofelbst für
tungen Sär
bekommen
Ihr wohlfla
reien, besond
sten Preisen.

Bei
ten Fabr
Schießger
rantirt w
sind bei

Steh
ist zu den
kleineren
Niederlage d

in der Brück
hause, zu m
Besonder
zu bekommen

Ein Commissionslager von weißem Munkatser Alaun befindet sich in der **Spezerei- und Material-Handlung** zum „schwarzen Hund“ in Urad, das Faßl per 100 Pfund à 7 fl. 10 kr. C. M.

Eben da ist zu haben Zucker das Pfund à 19, 20, 21, 22 Gr. in ganzen Breden, wo selbst der zu 19 Gr. schön weiß und fest ist. — Kaffee gut und billig.

Ferner ist Luzerner- und Steyrischer Klee- und Roggen-Gras, englisch, französisch und italienisch Reihgras- und Weizen-Samen, so wie der rühmlichst bekannte Wiener Garten-Samen und türkischer Tabak, in Blatt zu 2 fl. 15 kr., geschnitten zu 2 fl. 24 kr. W. W. zu haben.

Die Niederlage **der Tagmanskdorfer Garten- und Blumen-Sämereien** von Dr. Thomas Toperczer befindet sich in Urad einzig und allein in der **Spezerei-, Material- und Farbwaaren-Handlung zu den „3 Löwen“**,

wobei für hener schon in großer Auswahl alle Gattungen Sämereien in guter und frischer Qualität zu bekommen sind; auch empfiehlt obige Handlung ihr wohlaffortirtes Lager von allen Gattungen Spezereien, besonders Zucker und Kaffee zu den billigsten Preisen.

Bei Gefertigtem ist so eben aus der berühmten Fabrik des Lepage eine Auswahl von Schießgewehren angelangt, für deren Güte garantirt wird, und zu billigen Preisen zu haben sind bei

Alexander Weiler,
Eisenhändler zur goldenen Schaufel.

Mehl jeder Gattung

ist zu den billigsten Preisen sowohl in größern als kleineren Quantitäten zu bekommen, in der Mehl-Niederlage des

M. J. Schulhof,

in der Brückgasse im eigenen Hause, nächst dem Gasthause zum goldenen Stern.

Besonders billig und in großer Auswahl ist

Kernpol

zu bekommen.

Anzeige.

Gefertigter gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er sein Lebzeltens- und Wacharbeiten Verschleiß-Gewölb im Pfliegler'schen Hause, am Ecke der Rathshausgasse und Kohlenmarkt, eröffnet habe, wo verschiedener Gattung geschmackvolle Lebzeltens- und schön gearbeitete Wachgegenstände zu bekommen sind, vorzüglich aber die verschiedenen Galanterie-Arbeiten — welche zu Festgeschenken geeignet — besondere Aufmerksamkeit verdienen, weswegen um gütigen Zuspruch bittet

Lorenz Pichler,

Lebzeltens- und Wachziehermeister.

Hier wird auch ein gut gestitteter Knabe als Lehrling aufgenommen.

Johann Ziegler,



Meerschäum-Pfeifenschneider vormals in Wien,

hat in Pesth sein Verkaufs-Local im Gebäude des teutschen Theaters, gegenüber dem Hotel „zum König von Ungarn“;

empfiehlt sich im gegenwärtigen Urad-Markte mit allen Sorten

Meerschäum-Pfeifen

besten Qualität.

Für die Echtheit und Solidität der Waare als eigenes Fabrikat, wird garantirt.

Hat sein Verschleiß-Local in der Markthütte des Herrn Uhrmachers Anton Konrath.

Anzeige.

Bei Gefertigtem ist eine nach der neuesten Façon verfertigte Kalesche, mit Fallgläser und allen Reiseresquisiten versehen, so wie mehre überführte Kaleschen zu verkaufen. Auch werden jedartige Sattlerarbeiten und Kaleschen-Reparaturen auf das Beste bewerkstelligt.

Georg Keiffer,

Sattlermeister in der Reform-uteza Nr. 393.

Markt-Anzeige.

In Schillingia wird vom laufenden Jahre angefangen jährlich den 25. Mai, 2. Oktober und 13. Dezember Jahrmart, dann jeden Mittwoch Wochenmarkt abgehalten werden.

Antrag.

Zu dem sogenannten Horugh — allwo der Floßhandel ausgeübt wird, ist ein Wirthshaus mit drei Extras und zwei Nebenzimmern sammt nöthiger Stallsung und Wagenschoppen erbaut worden, wozu ein solider Berechnungswirth aufzunehmen gesucht wird. Näheres beim Lippauer Notar, Herrn Anton Melitsch.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Krader Gilsfahrt-Gesellschaft wird Sonntag den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Herrn Präses Dominik Heim eine Versammlung abgehalten, zu welcher alle Herren Aktionäre eingeladen sind.

Blattern-Impfungs-Anzeige.

Die p. t. Eltern und Pfleger werden hiemit ersucht, wegen Impfung ihrer Kinder beim Gefertigten sich von nun an den ganzen Sommer hindurch, täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags, wegen Vormerkung und Bestimmung der Zeit gefälligst zu melden.

Franz Klein,
städtischer Wundarzt.

Hat seine Wohnung in der Sajtószabadságotéza, im Junga'schen Hause, Nr. 431.

Öffentlicher Dank.

Gefertigter hält es für seine Pflicht dem hiesigen Leichen-Verein für die zur Bestreitung der Begräbnis-Kosten seiner verbliebenen Gattin Katharina Stug alsogleich erfolgte statutenmäßige 100 fl. C. M. hies mit seinen wärmsten Dank öffentlich auszusprechen.

Krad den 1. April 1848.

Martin Mahotka.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Pösfaker Grundherrschaft, im 1661. Torontaler Comitát, wird hiemit bekannt gemacht, daß in loco Pösfak circa 120 Centner bester Gattung vorjähriger Tabak zum Verkauf bereit liegen, so wie auch viele Tausend allerlei Pappelbäume billig zu bekommen sind. Pösfak den 8. März 1848.

S o b o r s c h i n e r A p p e l n
mehrer guter Gattungen

sind viertelweise billig zu bekommen in Krad, im Graf Forray'schen Hause, bei

Ignaz Karádi.

Z u v e r k a u f e n.

Der in der Hauptgasse unter Nr. 906, aus 1996 Quadrat-Klaftern bestehende Hausplatz — sammt einem im Hofe aus 2 Zimmern und 1 Küche aus guten Materialien erbauten Hause, einem mit gutem Trinkwasser versehenen steinernen Brunnen, und großen Obstgarten — welcher bei Eröffnung einer Gasse in 3 Hausstellen eingetheilt werden kann, wird dem Verkaufe ausgesetzt; worüber näher zu verständigen bei der goldenen Sonne, dem Haupt-Salzamte gegenüber.

Verkaufs-Anzeige.

In dem Markte Battonya ist ein mit Schindeln gedecktes Haus und 1 1/2 Session Grund zusammen, oder sowohl das Haus so wie die Gründe separat, aus

freier Hand zu verkaufen, worüber mit dem Eigenthümer Andras Nagy zu Battonya entweder persönlich oder mittelst frankirter Briefe zu verständigen.

Der Weierhof-Grund ist in einem Koper, die Brachfelder aber separat.

Weingartenverkaufs-Anzeige.

Da vor geraumer Zeit sich auf meinem im Magyaráther Gebirg, auf dem kleinen Herrenberg befindlichen eigenthümlichen Weingarten mehre Kauflustige fanden, selber jedoch damals nicht, gegenwärtig aber aus freier Hand zu veräußern ist, so wird dies allen Weingarten-Liebhabern mit dem bekannt gemacht, sich wegen näherer Verständigung zu wenden an

Babette Grechenek.

Wohnhaft in der Schlangengasse, im Pantl'schen Hause.

Stiere zu verkaufen.

Von Seite des Wácsaer Wirthschaftsamt des Herrn G. L. B. Peter Efernowits v. Wácsa und Kis-Drofin wird bekannt gemacht, daß die in der Wácsaer Wirthschaft vorfindigen 3 dreijährige und 3 zweijährige sehr schöne Stiere, um festgesetzten Preis in Wácsa zu jeder Zeit angekauft werden können. Kauflustige belieben sich in der herrschaftlichen Kanzlei zu Wácsa anzufragen. Wácsa den 20. März 1848.

Ein vierjähriger Reisewagen

mit eisernen Achsen, welcher auf Federn ruht, mit Leder gedeckt und innen mit Zwillich ausgeschlagen ist, ist aus freier Hand billig zu verkaufen auf dem Batthyánytér, im Heinz'schen Hause, in der neuerbauten Hofwohnung, 1. Stock, die 1. Thür, bei der

verw. Cäcilie v. Vellits.

Z u v e r m i e t h e n.

Auf dem Istvántér, im Barbus'schen Hause, ist das Gewölb, worin bis jetzt die Lotterie-Collektur des Ferdinand Schwob sich befand, sammt der dazu gehörigen Wohnung und allen nöthigen Appertinentien vom 1. Mai zu vergeben.

Wohnung zu vergeben.

Im Hause der Frau Barbara Reck, in der Hauptgasse unter Nr. 912, sind 5 Zimmer, Speisekammer, Küche, Boden und Keller sammt Stallung und Wagenschoppen zu vermieten. Näheres beim Hausmeister.

Wohnung zu vergeben.

Im ehemals Baron Simonyi'schen Hause, am Ecke der Theater- und schönen Gasse, sind im 1. Stock 3 gemalte und parquettirte Zimmer, sammt Küche, Holzlage und Boden stündlich zu vermieten; worüber Näheres in demselben Hause, in der Offizin des Herrn

J. L. L. S.

Im Deat
1. Mai l. J.
Gasse, dann
lage und Klei
auch mit Sto

Wohnu
sind im große
wie auch gute
ber der Haus

In dem
lichen Hause
Keller besche
als Wirthshau
Pacht zu gebe
wohnenden H

ist eine Stall
den im Dau
hengasse. Na

In Sch
circa 400 Jo
verständigen

Auf der
und Magyar
ist die Weide
oder auch stü
forte sind zu
wasser verfu

Von Co
wird hiemit
kleinen Gebä
trakts-Preise
mermanns,
und Schmied
nistrations-Be
in der Krader
April 1848,
wird; zu we
schaften zu e

Zur Her
den Ezent
befondere zur
wurden für

M i e t h e.

Im Deutschen Hause in der Hauptgasse, ist vom 1. Mai l. J. eine Wohnung mit 1 Zimmer auf die Gasse, dann im Hofe 2 Zimmer sammt Küche, Holzlage und kleinen Hand-Keller — als Absteig-Quartier auch mit Stallung und Schuppen — zu vergeben.

Wohnungen, Magazine und Keller

sind im großen Tököly'schen Hause zu vermieten, wie auch gute Gebirgsweine zu bekommen, worüber der Hausmeister Auskunft ertheilt.

M i e t h e.

In dem in der Hauptgasse unter Nr. 799 befindlichen Hause ist eine aus 2 Zimmern, Küche, und Keller bestehende Wohnung, welche auch gegenwärtig als Wirthshaus benützt wird, vom 1. Mai l. J. in Pacht zu geben. — Zu verständigen mit dem im Hause wohnenden Hauseigentümer Anton v. Slag.

Stündlich zu vergeben

ist eine Stallung sammt Wagenschoppen und Heuboden im Daurer'schen Hause Nr. 440, in der 5 Lerschengasse. Näheres beim Hausmeister zu erfragen.

Zu verpachten.

In Schillingya sind noch auf mehrere Jahre circa 400 Joch Allodialgründe in Pacht zu geben. Zu verständigen mit Herrn Adam v. Deséb.

Weide zu verpachten.

Auf der im löbl. Krader Comitatz zwischen Agriz und Magyaráth aus 600 Ketten bestehenden Pusta ist die Weide von Josephi bis Allerheiligen zusammen oder auch stückweise zu verpachten. Nebst bester Grasforte sind zur Tränke taugliche Brunnen und Flußwasser vorfindig. Näheres zu Agriz beim Pächter.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Krader königl. Kameral-Kentamtes wird hiemit zu wissen gemacht, daß hinsichtlich der kleinen Gebäude-Reparaturen die Meisterschafts-Contrakts-Preise-Licitation, und zwar: der Maurers, Zimmermanns, Schlossers, Tischlers, Glasers, Anstreichers und Schmied-Arbeiten zufolge wohlöbl. königl. Admistration's-Berordnung vom 30. März l. J. Nr. 4408 in der Krader k. Kameral-Kentamts-Kanzlei am 13. April 1848, Vormittags 10 Uhr, abgehalten werden wird; zu welcher Licitation die betreffenden Meisterschaften zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Vom Krader k. Kam.-Kentamte
den 4 April 1848.

Herabstimmungs-Licitation.

Zur Herstellung mehrerer kleineren Reparaturen an den Szent-Annaer k. Kam.-Herrschaftsgebäuden, insbesondere zur theilweisen neuen Eindachung des Kastells, wurden für Meisterschafts-Arbeitslöhne und Baumate-

rialien höhern Orts folgende Summen resoluirt, u. z:

Für Maurer-Arbeit sammt Materialien	282 fl. 1½ kr.
„ Zimmerm.-Arbeit	detto 1251 „ 44 „
„ Tischler-Arbeit	detto 101 „ 47 „
„ Schlosser-Arbeit	detto 199 „ 48 „
„ Glaser-Arbeit	detto 25 „ 45 „

Conv. Münze.

Alle jene gut accreditirte Meisterschaften, welche die benannten Bauarbeiten sammt der Lieferung der erforderlichen Baumaterialien zu übernehmen gedenken, werden zu der am 15. April l. J. in der Krader königl. Kameral-Bauamts-Kanzlei abzuhaltenden Herabstimmungs-Licitation mit einem 10prozentigen Neugelde, dann hinlänglicher Hypothek- und Baufähigkeits-Ausweisung versehen, hiemit vorgeladen.

Krad den 24. März 1848.

Getreide-Verkauf.

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Esakowa und Nagy-Köweresch werden zu Lesmeswar, in der Josephstadt im Kastnersgebäude, den 17. April l. J., Vormittags von 9½ Uhr angefangen, 3700 Pr. Megen Weizen, 4000 Pr. Mieg. Halbfrucht, 990 Pr. Mieg. Gerste, 5325 Pr. Mieg. Hafer und 2330 Pr. Mieg. Kukuruz in Kern licitando verkauft.

Licitations-Kundmachung.

Von Seite der Tornyaer Herrschaft werden im Wege einer am 17. April l. J. im Markte Tornya abzuhaltenden Licitation circa 500 Pr. Megen Ausreiter verschiedener Gattung verkauft; wozu Kaufsüchtige hiemit eingeladen sind.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Pernyawa unter Nr. 73 bestehende Haus des Michael Wácsán wird bei der am 17. April l. J. zum zweiten Mal, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation zu Gunsten des Stephan Sbrényi verkauft werden.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Gerichtliche Licitationen.

Das in der Vorstadt Gaja unter Nr. 417 bestehende und den Erben des weil. Michael Györy angehörige Haus wird in Folge Magistratual-Sentenz den 22. April und 22. Mai l. J., stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Die zur Verlassenschaft des Franz Heinz gehörigen 190 Zentner Knoppeln werden im Wege der am 27. April l. J., Vormittags 9 Uhr, in dem auf dem Batthyányter befindlichen Heingschen Hause abzuhaltenden Licitation veräußert.

Carl Heim, Magistratsrath.

C o n c u r s.

Von Seite des Civil-Gerichtstuhles des löbl. Krader Comitatz wurde gegen den Buttyiner bankrot-

tirten Insaß Anton Schajgo der Concurs eröffnet, und wegen Anmeldung der Gläubiger beim Gerichtsstuhle als Termin der 8. Mai l. J. festgesetzt; zum Masse-Curator wurde Herr Joseph v. Nastradinowits, Particular-Perzeptor, zum Litis-Curator aber Herr Emerich v. Náray, Honorär-Vices-Fiskal, ernannt.

Bei den Wechselgerichten 1. Instanz

sind weiters einprotokollirt worden:

- Zu Debreczin: Franz Kosorus, Debrecziner Kaufmann.
- Zu Fiume: Franz Palese und Compagnie. — Giuseppe L. L. Mondolfo, Kaufmann. — Correfaz und Sohn, Handelscompagnons. — Anton Ellinger, Schneidermeister. — Joseph Manduffich. — Vincenz Pessi, Wachsfabrikant. — Mathias Lazarich, Kaufmann. — Die Unterschriftsfirma des Joseph Boccardi, als Procuraführer des Joseph Manduffich. — Unterschriftsfirma des Leon Russi, als Procuraführer des Guise L. L. Mondolfo. — Die Firma des Ludwig Oswald Seidl, als Fortsetzer der Handlung seines Vaters Guise Seidl. — Die Firma des Casimir Cosulich, als Fortsetzer der Handlung seines Vaters Gio Matteo Cosulich.
- Zu Karlsstadt: Die Unterschriftsfirma des Ludwig Ullmann hat aufgehört, da er von der Sparkasse Aktienären-Gesellschaft ausgetreten ist.
- Zu Pesth: Eduard Forscheimer, Pesther Großhändler. — Sigmund Fröhlich und Joseph Jenei, Pesther Handelscompagnons. — A. Lazarfeld, Pesther Kaufmann. — Julius Wolfner und A. Netter, Pesther Handelscompagnons. — Marcus Hirschler, Samuel Hirschler und Herman Hirschler, Pesther Handelscompagnons. — Georg Korda, Neusager Kaufmann.

Unterschiedliches.

Durch die energische Vermittlung unseres Palatins ist die unabhängige ungarische Regierung errungen.

Diese unabhängige ungarische Regierung ist hinsichtlich für kein Versprechen mehr. — Durch den königl. Erlass vom 31. März d. J. ist die gesammte Macht der Nation in der Hand und unter Controlle des verantwortlichen ungarischen Ministeriums.

Von der Reichsversammlung ist eine Dankadresse an S. Majestät und an den Palatin eine Deputation unter Wortführung des L. Kossuth abgesendet worden.

Die alte Regierung hat aufgehört; die zum Werkzeuge der Wiener Regierung gebrauchte Hofkanzlei, die Statthalterei und Hofkammer ist nicht mehr.

Ohne den Willen und die Zustimmung des ungarischen Ministeriums kann hierfür in Ungarn kein Beamter und kein Würdenträger ernannt werden. Ohne die Gegenzeichnung der Minister ist jede Ernennung, jede Verfügung ungültig.

Darin besteht die Unabhängigkeit der ungarischen Regierung, und nur auf diese Grundlage konnte sie die Verantwortlichkeit auf sich laden.

Die Macht der Minister ist groß, aber sie ist nicht

zu fürchten, denn sie sind der Nation vor dem gesetzgebenden Körper verantwortlich; dieser aber ist in Zukunft nicht mehr der Ausschluß bevorrechteter Classen, sondern der gesammten Nation.

In der Hand der Nationalgarde ruht die öffentliche Sicherheit des Vaterlandes und die Aufrechterhaltung der Ordnung, der stärksten Stütze der Freiheit.

Die Errichtung der Nationalgarde und ihre Bewaffnung sei unsere erste Sorge. (Pest. Ztg.)

Die in Paris lebenden Ungarn haben sich im National-Costume und mit Vortragung der ungarischen und französischen Fahne am 15. März nach dem Stadthause begeben, um der französischen Republik die Sympathien der ungarischen Nation auszudrücken. Herr Lamartine empfing sie und versicherte sie am Schluß seiner begeisterten Rede, daß das edle hochherzige Ungarn in Frankreich eben so viele Freunde zähle, als es französische Bürger gäbe. Die Deputation hinterließ der provisorischen Regierung eine französische ungarische Fahne, verschlungen mit einem Bande, worauf Fraternité geschrieben stand.

Auf dem Rückwege wurden die Ungarn mit Fremdenbezeugungen und dem Rufe: „vive les hongrois“ empfangen. An den Fenstern wurde applaudirt, mit weißen Tüchern Beifall gesendet und gerufen: „Beleuchtet die Fenster zu Ehren der Ungarn“ was auch geschah.

Unsere Landsleute haben uns durch diesen rühmlichen Akt nicht nur Anerkennung, sondern auch Sympathie bei dieser glorreichen Nation errungen, daher gebührt Ihnen der Ruhm! (Pest. Ztg.)

Pesth, den 29. März Abends wurden die Wachtposten bei der Brücke, am Reugebäude und dem Pulverthurm von der Nationalgarde besetzt, der Dienst wird in Gemeinschaft mit dem Militär besorgt.

Nachrichten aus Pancsova zufolge ist es in dieser Grenzstadt zum Ausbruche gekommen. Die Grenzer erklärten sich für die Einverleibung mit Ungarn. Sogar die Weiber sollen sich empört und den Bürgermeister verjagt haben.

Hundertfünfzigtausend französische Freiwillige wollen mit den Polen sich vereinigen um das alte Polen wieder herzustellen. So versichern französische Journale und fügen hinzu, man rechne mit Bestimmtheit auch auf den Beistand vieler Deutschen.

Paris. Das National-Iscompte-Comptoir ist bereits in voller Thätigkeit. — Die Münze ist in voller Thätigkeit, schon zirkuliren republikanische Thaler, täglich wird eine Million Francs geprägt. (Sp.)

Rom. Der Papst hat sich in der Constitution 600,000 Scudi ausbedungen. Die Censur in politischen Dingen hrt auf, die kirchliche besteht fort, und eben so bleiben die Theater der Censur unterstellt.

Nach dem römischen Amtsblatt vom 20. März hat der Papst die gebrauchten päpstlichen weißengelben Farben abgelegt, und dagegen die italienischen Nationalfarben grünweißroth angenommen. (Pest. Ztg.)

—°. N
soll dem Par
stamente erklä
säß anerkenne
—°. N
alle Umstände
zierstellen bef
ruhr gefallen
grub man Ehr
—°. N
unter dem Lu
en Wienens
Carlsmarkt
nen.
—°. Da
künftighin, un
übrigen mit G
statt 9 Prozent
Anordnung der
—°. (G
12, Seite 192
floration nach
ration ist auf
sehen; die ganz
Aufmerksamkeit
zufälligerweise
— Herr! erst
Wa
Den 7. April
März
Namen u
26 Johann W
— Georg San
27 Todoru Du
— Karl Hertse
29 Flora Dam
— Sophie An
— Sigmund
30 Barbara Lu
— Katharina
— Barbara Ve
31 Stephan K
— Katharina
— Johann Po
— Theresia M
— Todor Sife
1 Maria Led
— Mathias U
— Magdalena
— Stephan
— Nikolaj G
— Macsimka
— Frau Roth

vor dem Gesetz
aber ist in Zus
achteter Classen,
die Effentz
die Aufsichtshalt
der Freiheit.
und ihre Bes
(Pest. Ztg.)
arn haben sich
ng der ungaris
Diaz nach dem
hen Republik
auszudrücken.
sicherte sie am
das edle hoch
Freunde zähle,
deputation hin
ne französisch
n Bande, we
arn mit Freu
des hongrois
pplaudit, mit
reusen: Bes
er Ungarn
diesen rühms
auch Sym
ungen, daher
(Pest. Ztg.)
os wurden die
iude und dem
st, der Dienst
besorgt.
zufolge ist es
kommen. Die
bung mit Un
pört und den
ische Freiwi
um das alte
n französisch
mit Bestimm
en.
pte-Comptois
Münze ist in
kanische Thas
brägt. (Sp.)
n der Consti
ie Censur in
e besteht fort,
ur unterstellt.
att vom 20.
n weißengels
ienischen Nas
(Pest. Ztg.)

— Rom. Ein in Mantua gestorbener Jude soll dem Papst 3 Mill. vermacht und in seinem Testament erklärt haben, daß er Pius IX. für den Pestflaß anerkenne. (Ung.)

— In die Wiener Nationalgarde sind ohne alle Umstände auch die Juden eingereiht und zu Offiziersstellen befördert worden — ja, als die beim Aufbruch gefallenen 29 Opfer zu Grabe getragen wurden, begrub man Christen und Juden in einem Friedhofe.

— In Schlesien ist eine beachtenswerthe Schrift unter dem Titel: Theorie und Praxis des neuen Bienenfreundes Pfarrers Dzierzon, in Carlsmarkt, bei Brieg in Schlesien erschienen.

— Das Pesther k. Versuchamt hat beschlossen, künftighin, und zwar um sich in Gleichheit mit den übrigen mit Geld manipulirenden Anstalten zu setzen, statt 9 Prozent nunmehr 7 Proz. zu nehmen, welche Anordnung der hohen Stelle amtlich unterbreitet wurde.

— (Eingefendet.) In „Honderü“ Nr. 12, Seite 192 ist von der Krader Magistratual-Reskription nachstehendes zu lesen: Die städt. Restauration ist auf den Monat Mai verschoben, wir werden leben; die ganze Prozedur werden wir mit wachsender Aufmerksamkeit begleiten. Es wäre uns unlieb, wenn zufälligerweise irgendwie Mißkulation dazwischen käme: — Herr! erlöse uns von allem Uebel, Amen. Ráspolyi.

Wasserstand der Marosch:
Den 7. April Früh 8 Uhr: 0' 10" 0''' ober Null.

Bei der am 1. April 1848 zu Temeswar stattgefundenen letzten Lottoziehung sind nachstehende Nummern gehoben worden:
47, 83, 19, 18, 28!

Wer diesmal auch nichts erröth, der ist zu guter Letzt im April geschickt worden.

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen, Nach Pesth abgefahren,
Dienstag den 4. April: Donnerstag den 6. April:
Frau v. Rehner. Herr Jonas.
— v. Petyko. — Leitner.
Fräulein Sobenya. — Mandelsh.
Herr Deutsch. — Dreßlány.
— Kößgleba.

Früchtlens- und Viehlpreise zu Krad den 7. April 1848.

Namentlich:	Ein Preßb. Megen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	—	6	30	6	15
Halbfrucht	6	—	5	45	5	30
Korn	5	—	4	30	4	15
Gerste	2	30	2	22½	2	15
Hafers	2	—	1	54	1	48
Rufung	2	15	2	—	1	54
1 Zent. Mühlmehl	16	—	—	—	—	—
1 " Semmelmehl	12	—	—	—	—	—
1 " Weißpol.	9	—	—	—	—	—
1 " Schwarzpol.	5	—	—	—	—	—

März	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort.
26	Johann Martin, Müllermeister	Kath.	30 J.	Hirnentzündung	Fischer-gasse 12
—	Georg Sandity, Ackermanns S.	Gr.n.u.	6 —	Frieseln	Vorst. Gaja.
27	Todora Duma, Ackermanns S.	—	40 —	Lungensucht	Kettiggasse.
—	Karl Herischka, Produktenhändlers S.	Israel.	4½ —	Wassersucht	Schönegasse 169
29	Klora Dann, Ackermanns S.	Gr.n.u.	40 —	detto	Vorst. Schega.
—	Sophie Avramo, Ackermanns L.	—	6 —	Nervenfieber	Vorst. Gaja.
—	Sigmund Mayerffy, S. L. B. Sohn	Kath.	10 —	Frieseln	Schulgasse 426
30	Barbara Ungvar, Neu-Ungars S.	Gr.n.u.	42 —	Auszehrung	Neuweltgasse.
—	Katharina Marzinar, Ackermanns L.	—	7 W.	detto	Vorst. Schega.
—	Barbara Lepold, Spekulantens L.	Israel.	17½ J.	Frieseln	Brückgasse.
31	Stephan Köfür, Ackermanns S.	Kath.	14 J.	Fraisen	Edls-pachergasse.
—	Katharina Tselmek, Niemers L.	—	16 J.	Lungenentzündung	Radnaerstraße 968
—	Johann Pághó, Musikus S.	—	15 —	Frieseln	Vorst. Scharlad.
—	Theresia M., Diensthote	—	20 —	Nervenfieber	Ziegelgasse.
—	Todor Sikelan, Rutscher	Gr.n.u.	20 —	Lungenentzündung	Todte Maroschgasse.
Monat April.					
1	Maria Lechner, Kaufmanns L.	Kath.	3 —	Scharlach	István-ter 293
—	Matthias Udroni, Tischlergeßells S.	—	16 W.	Fraisen	St. Paulplatz.
—	Magdalena Karsai, Witwe	—	57 J.	Lungenentzündung	Radnaerstraße 963
—	Stephan Lóth, Maurers S.	—	12 —	Frieseln	Ziegelgasse 626
—	Nikolaj Gósfits, Neu-Ungars S.	Gr.n.u.	4 —	detto	Vorst. Scharlad.
—	Macsinka Argyslan, Ackermanns L.	—	2 W.	Fraisen	Vorst. Schega.
—	Frau Katharina Mahotka, Schneiderm. S.	Kath.	45 J.	Mutterkrebs	István-ter.

N a c h r i c h t.

Die Mailand-Como Eisenbahn-Unternehmung hat dem Wechselhause Arnstein & Eskeles, als Repräsentanten der vormaligen Monza-Eisenbahn-Gesellschaft, eine jährliche Rente von Dest. Lire 252,000 oder 84,000 fl. C. M. für die Periode von vierzig Jahren garantiert, und in erster Priorität hypothekarisch sicher gestellt. Auf diese jährliche Rente von Dest. Lire 252,000 oder fl. 84,000 hat das Wechselhaus Arnstein & Eskeles die Anzahl von 144,000 Rentenscheinen auf eine Gesamtsumme von 2,016,000 fl. C. M. ausgefertigt, welche laut der auf denselben deutlich erörterten Verlosungs- und Rückzahlungs-Modalitäten mit dem Betrage von 3,360,000 fl. C. M. zurückbezahlt werden.

Die hauptsächlichlichen Vortheile, welche dieser Verlosungs- und Rückzahlungs-Plan gewährt, und wodurch derselbe sich zur vorzugsweisen Beachtung empfiehlt, sind:

a) Die verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von großen Prämien, 2000 an der Zahl, worunter 40 Prämien zu 20,000 fl., — 40 zu 5000 fl., — 40 zu 2000 fl. C. M. u. s. w.

b) Der Umstand, daß vom ersten bis zum letzten Verlosungs-Jahre stets in gleichmäßiger Folge die gleiche Anzahl von 3600 Rentenscheinen aus den 40 Serien verlost wird.

Wer sonach von jeder der 40 Serien auch nur einen Rentenschein besitzt, muß jedes Jahr eine Prämie oder mindestens die sichere Quote gewinnen.

In Folge der in dem gegenwärtigen Jahre bedeutend zugenommenen Frequenz auf der bereits im Betriebe stehenden Strecke der Mailand-Como Eisenbahn, befindet sich das obengedachte Wechselhaus Arnstein & Eskeles in der Lage, schon im Laufe des 1. Semesters 1848 die erste Vertheilung der festgestellten jährlichen Rente vorzunehmen, weshalb auch die erste Verlosung von 3600 Rentenscheinen statt am 2. Jänner 1849

schon am nächstkommenden

1. Julius 1848

stattfinden wird

Am 2. Jänner 1849 erfolgt sodann die zweite Verlosung von 3600 Rentenscheinen, und sofort ohne irgend einer weiteren Abweichung von dem kundgemachten Verlosungs-Plane, alljährlich eine gleichmäßige Verlosung von 3600 Rentenscheinen bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl der emittirten 144,000 Rentenscheine.

Der Verkehrspreis dieser Rentenscheine hat sich bis nun auf fl. 14½ C. M. gestellt, dürfte sich aber bei Herannahung der Ziehung bedeutend erhöhen.

Das Wechselhaus Arnstein & Eskeles bezahlt die verlostten Rentenscheine einen Monat nach der Ziehung; bei dem gefertigten Großhandlungshause aber, welches die Vertheilung dieser Rentenscheine übernommen hat, werden dieselben sogleich unter Abzug des üblichen Disconto bar ausbezahlt. Wien im Jänner 1848.

G. M. Perissutti,

l. l. priv. Großhändler in Wien.

In Urad sind diese Rentenscheine bei Herrn **F. J. Probst** zu haben, wo die betreffenden Programme unentgeltlich ausgegeben werden.

Urad

N^{ro} 16.

Der
machung der an
häuser, Grund
trag aus der U
zu vertheilen un

Endesgefert
blikum und B
nach Urad mit
großen

Blumen

angekommen si
Aufenthaltes un
Die Ein
entfernteste
men.

Jene p. t.
beehren, werden
Blumen vollkom
Zugleich fin
daß bei uns all
Spargel-Samen
scher Spargel-S
Aubauung zum

Das Verfo
weißen Kreuz N
Die Wehnt
Germain l'Auxe

S
Lä u

find bei Gef
ten Fabrik des
her Auswahl
bei besonders
fige Pistolen,
deren Güte ge

Cise
